



Liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler

Vor Ihnen liegt bereits die zwölfte Ausgabe der «flumenthalnews», dem 2014 eingeführten Newsletter der Einwohnergemeinde Flumenthal. Der Newsletter gibt uns Gelegenheit, Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Gemeindebehörden zu geben. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, welche zum Gelingen dieses Kommunikationsmittels beitragen.

Diese Ausgabe widmet sich unter Anderem den geplanten dorfweiten Verkehrsmassnahmen, welche 2017 umgesetzt werden sollen. Dieses Thema ist aus Sicht der Behörden von hoher Wichtigkeit, was auch an der Informationsveranstaltung vom 21. September 2016 dokumentiert wurde. Die geplanten Massnahmen wurden von der Bau- und Werkkommission mit externen Spezialisten erarbeitet und sollen im kommenden Jahr vom Gemeinderat zur Umsetzung in Auftrag gegeben werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können nun ihre Ideen einbringen und zur Optimierung des Projektes beitragen. Der Umsetzungsentscheid liegt im Zuge der Budgetdiskussion und -genehmigung ebenfalls bei Ihnen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken zum Wohl unserer Gemeinde.
Beste Grüsse



Christoph Heiniger
Gemeindepräsident



Das Geheimnis der Insel Lalmeon

Von Priska Friedli

Vor den Sommerferien wurde im Schulhaus fleissig gebastelt, gesungen, genäht, Texte auswendig gelernt und gelacht. Die Besucher wurden auf die Insel Lalmeon, eine Traumwelt von zwei Schulkindern, die nicht so gerne lernten, dafür im Traum wichtige Erfahrungen machten, entführt. Die Kinder in ihren farbigen Kostümen strahlten Freude und Begeisterung aus. Begleitet von eindrucksvollen Bühnenbildern erlebten die Besucher ein wunderschönes Musical.



Eröffnungsfeier Naturnahes Aareufer

Von Fredy Gruber

Ein grosses Werk ist vollbracht! Am Samstag, 17. September wurde das neue Aareufer und die dazugehörige, noch namenlose Strasse, eingeweiht. Eindrückliche Ansprachen und vier Infozelte liessen die Besucher die Entwicklungsgeschichte zurückverfolgen. Die Strasse wird am 1. Januar 2017 in den Besitz der Einwohnergemeinde Flumenthal übergehen. Mittels Wettbewerb wird nach einem geeigneten Stassennamen gesucht.



Portrait

Üse neu Wegmacher

Von Gaby Schneeberger



Seit dem 1. Juli 2016 ist Robert Christen unser neuer Wegmacher. Schon nach dieser kurzen Zeit erzählt er mir von vielen schönen Begegnungen mit Einwohnerinnen und Einwohnern.

Auch ausserhalb des Werkhofes gibt es viel anzupacken. Ro-

bids leeren, Strassen wischen, ausholzen, Wege begehbar machen, Ränder jäten und vieles mehr. Robert Christen ist ein Allrounder mit viel handwerklichem Geschick, viel Erfahrung und ein angenehmer Gesprächspartner! Er hat «Baujahr» 1963, ist verheiratet mit Yvonne und hat einen Sohn. Seine Frau ist als Verträgerin für unsere Gemeinde tätig. Der gelernte Elektromechaniker war früher auf dem Bau tätig. Danach hat er 28 Jahre in der Tela Niederbipp gearbeitet, hat später zum Gewächshausbau gewechselt und war dabei in der ganzen Schweiz unterwegs.

Sein ausserordentliches handwerkliches Geschick kommt nun unserer Gemeinde zugute.

Vor kurzer Zeit hat Robert Christen mit einem Flyer seine Dienste als Unternehmer den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde angeboten. In seiner Freizeit widmet er sich gerne seinem Hobby, dem Zusammenbau seines Jeep CJ6, Baujahr 1972. Im Moment ist zwar erst das Chassis zu sehen, denn die vielen anderen Teile sind noch in Kisten. Gerne widmet er seine Zeit seinem Hund und seinem schönen Chalet, das auch in Schuss gehalten werden will.

Wir wünschen Röbi herzlich alles Gute in seinem neuen Amt!



«flumenthalnews» sucht Mithilfe für...

Texte und Bilder sammeln und zusammenstellen. Aufwand drei bis vier Stunden pro Quartal. Voraussetzung: Freude und Neugier am Dorfgeschehen.

Ich freue mich auf dein Mail!

Fredy Gruber, newsletter@flumenthal.ch

Agenda

03./04.11.16: Kerzenziehen für Schulen, Vereine, Gruppen

05./06.11.16: Kerzenziehen mit Marlis Steiner

Ab 05.11.16: Fotoausstellung Ulrich Flück

Die Strassenverhältnisse bestimmen die Geschwindigkeit der Autofahrer

Autofahrer richten ihre Geschwindigkeit nach den Strassenverhältnissen – nicht nach den Vorschriften.

Unsere Verkehrsmessungen haben ergeben, dass die Geschwindigkeit an der Jurastrasse (Vorschrift: 50 km/h) deutlich tiefer gehalten wird als an der Höflisgasse, wo Vorschrift 30 km/h gilt! Tempo-30-Zonen machen nur Sinn, wo sie grossräumig sind, wo ein erwiesener Bedarf besteht, wo sie baulich umgesetzt und wo sie akzeptiert werden (Quelle: TCS).

Diese Erfordernisse sind weder im unteren Dorfteil noch am Vorstädtliweg gegeben – dort erwecken die bestehenden Tempo-30-Zonen eine falsche Sicherheit. Wir setzen deswegen auf wirkungsvolle lokale Verbesserungen statt auf unnötige Verkehrsschilder.

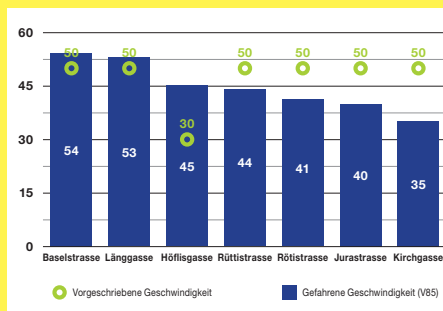


Diagramm: Vergleich der vorgeschrieben mit der effektiv gefahrenen Geschwindigkeit auf verschiedenen Strassen.

Ihre Erfahrung + Meinung ist gefragt
Äussern Sie sich bis zum 7. Oktober zu den geplanten Verkehrsmassnahmen. Den Fragebogen und die Dokumentation finden Sie auf unserer Website: www.flumenthal.ch

Dorfweite Verkehrsmassnahmen

Vom Gemeinderat und der Bau- und Werkkommission

Am 21. September hat der Gemeinderat über seine Pläne zur Optimierung der Verkehrssicherheit in Flumenthal informiert. Bis zum 7. Oktober haben Sie nun Gelegenheit, sich dazu zu äussern (siehe Box links).

Wir haben drei dorfweite Anpassungen vorgesehen...

1. Ein Fahrverbot an den Dorfeingängen mit Ausnahme für Zubringer. Dadurch wird der Durchgangsverkehr auf Höflis- und Kirchgasse abnehmen.
2. Dorfweiter Rechtsvortritt. So sinkt die Geschwindigkeit bei Einfahrten und Kreuzungen; die Bremsbereitschaft wird erhöht.
3. Tempo 50 dorfweit (mit Ausnahme Baselstrasse). Im Gegenzug setzen wir zahlreiche lokale Verkehrsmassnahmen um und führen wieder Fussgängerstreifen ein (siehe unten).

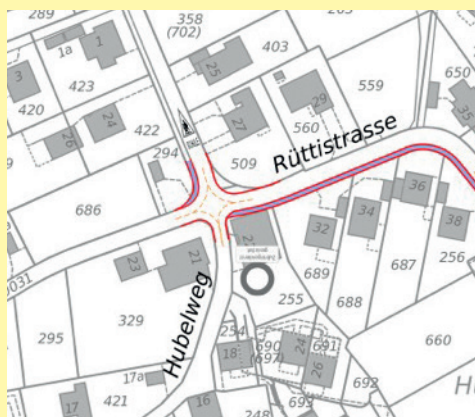
... und zahlreiche lokale Optimierungen:

- Die Kreuzung Hubelweg/Rüttistrasse wird eingengt, sodass ein «Schneiden» nicht mehr möglich ist. Durch die Rechtsvortritte Schulhausstrasse, Reckenackerweg und Jurastrasse wird das Tempo um das Schulhaus reduziert.
- Im Kreuzungsbereich Höflisgasse/Kirchgasse wird wieder ein Fussgängerstreifen mit Warteraum eingeführt. Es herrscht Rechtsvortritt.
- Die Kirchgasse wird auf Höhe Bornerichweg und Stampfli-Hof eingengt; zusammen mit den Rechtsvortritten Bornerichweg, Dorfstrasse, Länggasse, Jura- und Rötistrasse wird das Tempo deutlich gesenkt.
- Die Einfahrt in den Vorstädtliweg wird stark eingengt, sodass die Geschwindigkeit beim Abbiegen reduziert werden muss.
- Die Rötistrasse erhält zwei Einengungen, um den Mehrverkehr durch die Schliessung des Bahnübergangs Rüttistrasse zu kompensieren. Die Jurastrasse wird mit einem Fahrverbot für Nicht-Zubringer versehen.

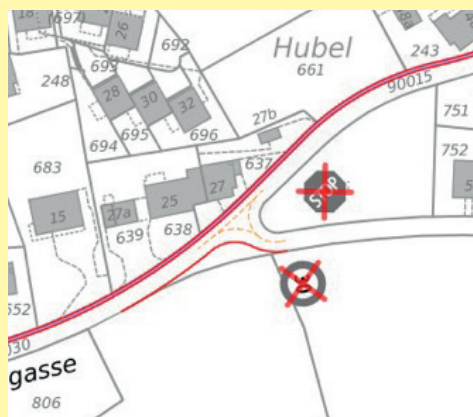
Weiteres Vorgehen

Gestützt auf Ihre Eingaben werden wir die Massnahmen weiter optimieren. In den nächsten Monaten wird die definitive Fassung mit Rechtsmittel öffentlich aufgelegt. Die Massnahmen brauchen eine Bewilligung durch den Kanton. 2017 sollen sie temporär umgesetzt werden, damit wir ihre Auswirkungen messen können. Das notwendige Budget von rund CHF 100'000.– wird an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2016 beantragt.

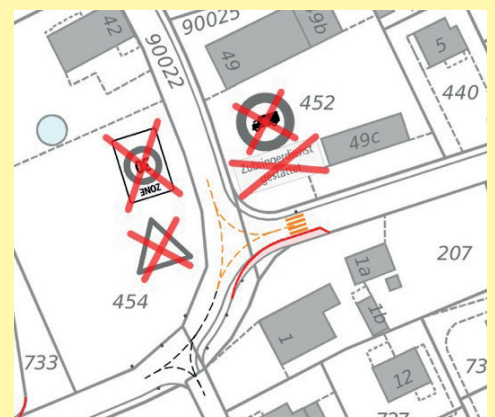
Drei ausgewählte Massnahmen



Kreuzung Rüttistrasse/Hubelweg
Einengung des Kreuzungsbereichs, Verlängerung Trottoir, Rechtsvortritt



Einfahrt Vorstädtliweg
Deutliche Einengung und Rechtsvortritt, Trottoir auf ganzer Länggasse



Kreuzung Kirchgasse/Höflisgasse
Rechtsvortritt, Fussgängerstreifen mit Warteraum